

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
128	1	<p>Brgm. Gerhold bringt den Haushalt 2005 ein. Die Haushaltsrede liegt dem Protokoll in der Anlage bei.</p> <p>Vors. Carli bittet die Fraktionen auf Grund der schlechten finanziellen Situation in den Beratungen um Vorschläge über weitere Einsparmöglichkeiten.</p> <p>Es ergeht kein Beschluss.</p>	0 0 0
129	2a	<p>Die dem Protokoll beiliegenden außer- und überplanmäßigen Ausgaben der Jahre 2002 und 2003 werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Es ergeht kein Beschluss.</p>	0 0 0
130	2b	<p>Ausschussvorsitzender Oetzel trägt die Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vor, der der Gemeindevertretung empfiehlt, den Gemeindevorstand für die Jahre 2002 und 2003 zu entlasten.</p> <p>Auch für die SPD empfiehlt Gemeindevertreter Oetzel Entlastung zu erteilen. Lt. Rechnungsprüfungsamt erfüllen die Jahresrechnungen die Prüfungsinhalte durchweg. Die Gemeinde Körle hat sich noch nie irgendwelcher Verfehlungen schuldig gemacht.. Finanziell hatte die Gemeinde 2002 einen Durchhänger, was sich aber im Jahr 2003 schon wieder erfreulicher darstellte. Es war aber nicht der Beginn eines Aufschwunges, was die Zahlen der Jahre 2004 und 2005 belegen. Die Prüfer loben die Anstrengungen zur Konsolidierung der Finanzen. Die SPD hofft, die finanzielle Durststrecke wieder in Griff zu bekommen. Die zeitweise Überschreitung des Kassenkredites war bereits bekannt.</p> <p>Für die CDU berichtet Gemeindevertreter Erbeck, dass das Rechnungsprüfungsamt die beiden Jahresrechnungen als richtig festgestellt hat. Die CDU ist erfreut darüber, dass keine Mittel mehr für die Seniorenwohnanlage im Haushalt sind, zumal sich viele Körler Bürger dagegen ausgesprochen haben. Die CDU wird der Entlastung des Vorstandes zustimmen.</p> <p>„Auch Gemeindevertreter Bockskopf kündigt Entlastung an und hofft, dass künftige Jahre ähnlich gute Abschlüsse nachweisen können.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die geprüften Jahresrechnungen 2002 und 2003 und erteilt dem Gemeindevorstand für diese beiden Jahre Entlastung</p>	14 0 0

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
----------	-----	---	-----------------------------

- | | | | |
|-----|---|---|--|
| 131 | 3 | <p>Brgm. Gerhold berichtet, dass die alte Friedhofssatzung bereits über 30 Jahre alt ist. Die Satzung soll mit der Friedhofserweiterung modernisiert werden. Z.B. mit anonymen Bestattungen und pflegeleichten Grabstätten. Damit werden die Ansprüche nach würdevoller Bestattung und gleichzeitig pflegeleichten Gräbern erfüllt. Er weist auf einige redaktionelle Änderungen im Entwurf und die Änderung im § 12 (5) von 50 cm auf 100 cm hin. Für den Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt Vors. Oetzel, die Friedhofssatzung mit den redaktionellen Änderungen zu beschließen.</p> <p>Eine Arbeitsgruppe hat sich mit der Thematik der Satzung befasst, führt für die SPD Gemeindevertreter Oetzel aus. Dabei ging es ganz besonders um das Angebot neuer Bestattungsformen. Die SPD schlägt vor, der neuen Bestattungskultur Rechnung zu tragen.</p> <p>Gemeindevertreter Greiner sieht in der Auswahlmöglichkeit für die Bürger eine Verbesserung. Er spricht sich für ein Verbot von Werbung an Grabstätten aus.</p> | |
|-----|---|---|--|

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Friedhofssatzung, die dem Protokoll in der Anlage beiliegt.

14 0 0

- | | | | |
|-----|---|--|--|
| 132 | 4 | <p>Vors. Carli trägt vor, dass eine Erhöhung der Friedhofsgebühren längst überfällig ist, da die letzte Erhöhung vor über 10 Jahren war. Der Gemeindevorstand hat eine Erhöhung im vorliegendem Entwurf umgesetzt.</p> <p>Brgm. Gerhold berichtet, dass sich im Friedhofswesen eine Unterdeckung angesammelt hat. Nach der im Entwurf eingearbeiteten Gebührenerhöhung soll eine Deckung von ca. 75 % erreicht werden, was aber auch an der Anzahl der Bestattungen liegt. Die Gebühren können in zwei bis drei Jahren nach unten oder oben angepasst werden. Die neuen Bestattungsformen sind in der Gebührenordnung enthalten.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt lt. Vors. Oetzel, die Gebührenordnung wie vorgelegt zu beschließen.</p> <p>Für die SPD weist Gemeindevertreter Oetzel darauf hin, dass die Verpflichtung besteht, Gebührenhaushalte ausgeglichen zu gestalten. Die Erhöhung findet die Zustimmung der SPD-Fraktion. Die Gebührensätze werden durchaus deutlich erhöht, jedoch nicht bis zur 100 % Deckung. Die SPD wird die Entwicklung der Gebühren in den nächsten Jahren beobachten.</p> | |
|-----|---|--|--|

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
		<p>Gemeindevertreter Greiner stellt für die CDU fest, dass das erweiterte Angebot mit den neuen Preisen ein Mittelmaß für Gemeinde und Bürger bringt. Die CDU erachtet die Gebührenerhöhung als erforderlich und stimmt zu.</p> <p>Gemeindevertreter Bockskopf (FDP) sieht in der Gebührenerhöhung ein notwendiges Übel und kündigt seine Zustimmung an.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage beiliegende Gebührenordnung zur Friedhofssatzung.</p>	14 0 0
133	5	<p>Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuss schlagen die nachstehenden Personen zur Neuwahl als Ortsgerichtsmitglieder vor: Dirk Sohl, Ortsgerichtsvorsteher Hermann Blumenstein, Ortsgerichtsschöffe Fritz Ochs, Ortsgerichtsschöffe Wilmar Rüttger, Ortsgerichtsschöffe</p> <p>Alle Fraktionen kündigen Zustimmung zu den Vorschlägen an.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, als Ortsgerichtsvorsteher Herrn Dirk Sohl vorzuschlagen</p> <p style="text-align: center;">Die Gemeindevertretung beschließt, als Ortsgerichtsschöffen die Herren Hermann Blumenstein, Fritz Ochs und Wilmar Rüttger vorzuschlagen.</p>	14 0 0 14 0 0
134	6	<p>Vors. Carli stellt mit dem Vorschlag des Gemeindevorstandes das zu verkaufende Wohnhaus in Empfershausen vor.</p> <p>Lt. Brgm. Gerhold gibt es bereits Interessenten für das Haus, das der ehemalige Bewohner der Gemeinde vererbt hat. Der Brgm. schlägt vor, das Haus über Höchstgebot zu verkaufen. Der Verkauf des Hauses und die Gründung einer Stiftung mit einem Teil des Kaufpreises wurde mit dem Vorbesitzer abgestimmt.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem Verkauf lt. Vors. Oetzel mit der Einschränkung zu, dass bei Unterschreitung des Schätzwertes vom Ortsgericht ein Genehmigungsvorbehalt der Gemeindevertretung in den Kaufvertrag aufzunehmen ist.</p> <p>Für die SPD kündigt Gemeindevertreter Oetzel Zustimmung an, weil die Gemeinde kein Geld für Renovierung und Modernisierung des Hauses hat.</p>	

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
		<p>Für die CDU kündigt Gemeindevertreter Schmoll Zustimmung an und bringt den Wunsch zum Ausdruck, dass der Schätzpreis des Ortsgerichtes überschritten wird.</p> <p>Gemeindevertreter Bockskopf bittet darum, den Erlös aus dem Verkauf nicht im Haushalt zu verbuttern, sondern eine Rücklage für evtl. Pflegekosten des ehem. Hausbesitzers zu bilden.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, das Gebäude Wernersbergstr. 2 gegen Höchstgebot zu verkaufen. Wird beim Verkauf des Hauses der Schätzpreis des Ortsgerichtes nicht erreicht, ist im Kaufvertrag ein Genehmigungsvermerk der Gemeindevertretung aufzunehmen.</p>	14 0 0
135	7	<p>Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuss schlagen vor, den Wahltag für die Direktwahl des Bürgermeisters auf den 11.09.2005 und den Tag der evtl. Stichwahl auf den 25.09.2005 festzulegen. Alle Fraktionen schließen sich dem Vorschlag an.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt folgende Termine für die Bürgermeister-Direktwahl: Wahltag am Sonntag, den 11.09.2005. Evtl. Stichwahl am Sonntag, den 25.09.2005.</p>	14 0 0
136	8	<p>Gemeindevorstand und Haupt- und Finanzausschuss schlagen vor, für die Bürgermeister-Direktwahl Herrn Werner Glöckner zum besonderen Wahlleiter und Herrn Dirk Sohl zum besonderen Stellvertreter für den Wahlleiter zu wählen. Alle Fraktionen kündigen Zustimmung an.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung wählt Herrn Werner Glöckner zum besonderen Wahlleiter für die Bürgermeister-Direktwahl und Herrn Dirk Sohl zum Stellvertreter.</p>	14 0 0

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
137	9	Die schriftliche Beantwortung der Anfrage liegt dem Protokoll bei.	
138	10	<p>Brgm. Gerhold berichtet, dass im Ortsteil Lobenhausen, rechts der Firma Fliesen-Schmoll im Flächennutzungsplan eine Gewerbefläche ausgewiesen ist. Erfreulicherweise gibt es derzeit Nachfrage nach einer Fläche dieses Grundstückes. Es scheint sehr wahrscheinlich, dass auf einem Teilstück eine Halle errichtet werden soll. Die Firma hat bereits für den Sommer den Umzug geplant. Die Bauaufsicht und die Untere Naturschutzbehörde verlangen für die Bebaubarkeit einen Bebauungsplan, für den der Aufstellungsbeschluss zu fassen ist.</p> <p>Für die SPD kündigt Gemeindevertreter Oetzel Zustimmung an, da seinerzeit das Gewerbegebiet bewusst in den Flächennutzungsplan aufgenommen wurde. Er möchte wissen, wie die Eigentumsverhältnisse des Grundstückes sind und welche Erschließungskosten auf die Gemeinde zukommen. Gemeindevertreter Greiner bittet um Auskunft über die Art des Gewerbes und fragt an, ob auch der dort ansässige Betrieb evtl. noch an Flächen Interesse hat.</p> <p>Brgm. Gerhold antwortet, dass noch nicht geklärt ist, ob die Gemeinde zunächst Eigentümer wird oder ob der Verkauf direkt erfolgt. Durch die vorbeiführende Straße ist das Grundstück erschlossen. Auch die Erschließung mit Wasser besteht bereits durch die Verbindungsleitung. Der Kanalanschluss an den bestehenden Pumpschacht ist mit 20.000 € kalkuliert. Der volle Betrag wird über den Verkauf und die Beitragsveranlagung nicht hereinkommen.</p> <p>Gemeindevertreter Bockskopf befürwortet den Bebauungsplan, da heute eine Gewerbeansiedlung ein Glücksfall ist. Auch Gemeindevertreter Greiner spricht sich für die Planung aus, zumal die Kosten überschaubar sind. Für die SPD kündigt Gemeindevertreter Oetzel Zustimmung an.</p> <p>Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, für das Grundstück in Lobenhausen, Flur 1, Flurstück 24/3, einen Bebauungsplan zwecks Ausweisung eines Gewerbegebietes aufzustellen.</p>	
			14 0 0

Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 31.01.2005
--

Lfd. Nr.	TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmung Ja/Nein/Enth.
139	11	<p>Vors. Carli trägt vor, dass das Verkehrsaufkommen auf der B 83 durch Körle gestiegen ist. Grund ist die Einführung der Autobahn-Maut. Es kommt zu Behinderungen und erheblichen Gefährdungen der Bevölkerung. Der Schwerverkehr hat nach seiner Auffassung in der Ortslage nichts zu suchen. Der Vorsitzende bringt seine Bemühungen zum Ausdruck, dass er versuchen will, gemeinsam in der Gemeindevertretung etwas zu erreichen.</p> <p>Gemeindevertreter Greiner bestätigt, dass es im Ort mit dem LKW-Verkehr schlimmer geworden ist. Die CDU habe diese Problematik auch bereits in der Presse beschrieben und begrüßt die Initiative über alle Parteien. Er hat auch bereits den Landtagsabgeordneten der CDU informiert.</p> <p>Brgm. Gerhold bezeichnet die Materie komplizierter als vermutet wird. Die Straße wurde durch den Ort zurückgebaut, ist aber weiterhin die B 83. Sinn und Zweck war es, den LKW-Verkehr um den Ort zu leiten. Die Beschilderung liegt aber nicht in der Hand der Gemeinde. Bei einem Behördentermin mit dem ASV Kassel wurde die Sperrung der B 83 für LKW`s abgelehnt. Er erhofft sich einen neuen Auftrieb durch die Diskussion über die Maut.</p> <p>Gemeindevertreter Oetzel ist der Auffassung, dass das ASV alles verhindert, was aus den Kommunen verlangt wird. Es hat sich eine neue Situation ergeben, die deutlich mehr Schwerverkehr in den Ort bringt. Die SPD sieht eine dringende Notwendigkeit für eine Tonnagenbegrenzung in der Ortsdurchfahrt. Er empfiehlt, auf die Politiker Einfluss zu nehmen, insbesondere bei den Landespolitikern.</p> <p>Vors. Carli empfiehlt dem Gemeindevorstand, die veränderten Bedingungen dem ASV vorzustellen, um eine Umklassifizierung auf den Weg zu bringen.</p> <p>Es ergeht kein Beschluss.</p>	0 0 0
140	12	<p>Gemeindevertreter Greiner empfiehlt den Gemeindevertretern wie bei der großen Hochwasserkatastrophe auf das Sitzungsgeld zu Gunsten einer Spende für Flutopfer in Südasien zu verzichten.</p> <p>Brgm. Gerhold berichtet, dass durch Aktionen Körler Vereine bereits über 6000 € gespendet wurden. Weitere Aktionen wurden noch angekündigt.</p> <p>Beschluss: Die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Haupt- und Finanzausschusses stellen das Sitzungsgeld der beiden Sitzungen für die Flutkatastrophe in Südasien zur Verfügung.</p>	14 0 0